



Lagebericht COVID-19

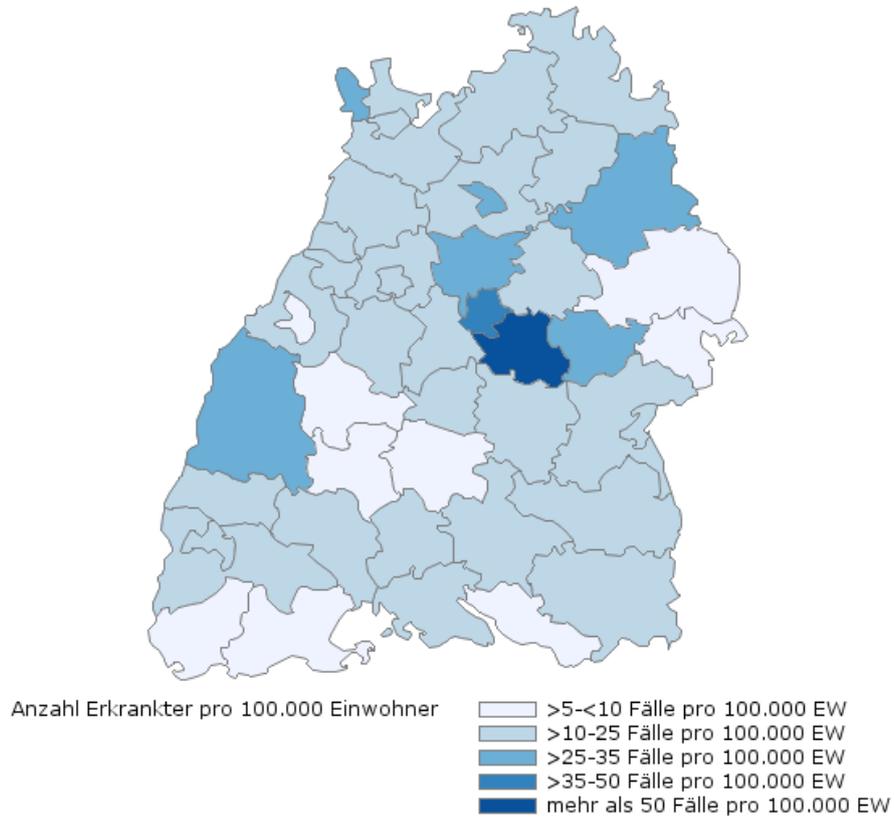
Donnerstag, 08.10.2020, 16:00

Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle 52.806 (+584*)	Verstorbene** 1.898 (+0*)	Genesene*** 45.510 (+326*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 04.10.2020 1,37 (1,09 – 1,71)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 03.10.2020 1,34 (1,18 – 1,55)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 22,5
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Vorwarnstufe in mehreren Kreisen, sowie der zunehmenden Betroffenheit von pflegerischen Einrichtungen gilt die Pandemiestufe 2. Informationen zu den Pandemiestufen unter hier: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an SARS-CoV-2; *** Schätzwert

7-Tage-Inzidenz* der übermittelten Sars-Cov-2-Fälle 2020 nach Meldekreis

Stand: 08.10.2020, 16.00 Uhr



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

© LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der Fälle	Fälle Änderung zum 07.10.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Todesfälle*	Todesfälle* Änderung zum 07.10.	Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner
LK Alb-Donau-Kreis	957	(+ 9)	485,6	26	(+ 0)	31	15,7
LK Biberach	900	(+ 9)	447,1	36	(+ 0)	42	20,9
LK Böblingen	2260	(+ 25)	575,3	49	(+ 0)	98	24,9
LK Bodenseekreis	570	(+ 3)	262,1	8	(+ 0)	16	7,4
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1560	(+ 7)	591,8	72	(+ 0)	50	19,0
LK Calw	968	(+ 4)	608,0	27	(+ 0)	36	22,6
LK Emmendingen	732	(+ 9)	439,9	44	(+ 0)	39	23,4
LK Enzkreis	936	(+ 6)	469,0	27	(+ 0)	45	22,6
LK Esslingen	3067	(+ 47)	573,2	121	(+ 0)	292	54,6
LK Freudenstadt	669	-	565,8	39	-	8	6,8
LK Göppingen	1269	(+ 14)	491,6	40	(+ 0)	90	34,9
LK Heidenheim	638	(+ 5)	480,5	41	(+ 0)	11	8,3
LK Heilbronn	1436	(+ 14)	416,9	44	(+ 0)	63	18,3
LK Hohenlohekreis	881	(+ 1)	782,0	47	(+ 0)	14	12,4
LK Karlsruhe	1539	(+ 18)	345,8	81	(+ 0)	91	20,4
LK Konstanz	811	(+ 27)	283,3	17	(+ 0)	52	18,2
LK Lörrach	920	(+ 7)	402,2	65	(+ 0)	15	6,6
LK Ludwigsburg	2903	(+ 59)	532,2	74	(+ 0)	177	32,5
LK Main-Tauber-Kreis	582	(+ 8)	439,6	11	(+ 0)	24	18,1
LK Neckar-Odenwald-Kreis	566	(+ 7)	394,1	23	(+ 0)	31	21,6
LK Ortenaukreis	1749	(+ 28)	405,8	126	(+ 0)	141	32,7
LK Ostalbkreis	1913	-	609,2	44	-	30	9,6
LK Rastatt	769	(+ 9)	332,3	19	(+ 0)	25	10,8
LK Ravensburg	932	(+ 8)	326,5	7	(+ 0)	33	11,6
LK Rems-Murr-Kreis	2427	(+ 29)	568,1	99	(+ 0)	71	16,6
LK Reutlingen	2010	-	700,3	82	-	49	17,1
LK Rhein-Neckar-Kreis	1744	(+ 26)	318,0	40	(+ 0)	108	19,7
LK Rottweil	786	(+ 0)	561,9	26	(+ 0)	7	5,0
LK Schwäbisch Hall	1195	(+ 22)	607,3	60	(+ 0)	66	33,5
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	725	(+ 8)	341,2	35	(+ 0)	28	13,2
LK Sigmaringen	912	(+ 6)	697,0	36	(+ 0)	19	14,5
LK Tübingen	1601	(+ 22)	700,1	60	(+ 0)	43	18,8
LK Tuttlingen	653	(+ 12)	463,9	25	(+ 0)	35	24,9
LK Waldshut	457	(+ 1)	267,2	35	(+ 0)	15	8,8
LK Zollernalbkreis	1435	(+ 4)	757,8	78	(+ 0)	17	9,0
SK Baden-Baden	236	(+ 2)	427,7	19	(+ 0)	5	9,1
SK Freiburg i. Breisgau	1321	(+ 14)	571,4	80	(+ 0)	43	18,6
SK Heidelberg	562	(+ 5)	348,0	7	(+ 0)	27	16,7
SK Heilbronn	780	(+ 5)	616,2	17	(+ 0)	36	28,4
SK Karlsruhe	746	(+ 13)	239,1	14	(+ 0)	36	11,5
SK Mannheim	1248	(+ 14)	401,7	13	(+ 0)	105	33,8
SK Pforzheim	654	(+ 5)	519,2	9	(+ 0)	25	19,8
SK Stuttgart	3156	(+ 67)	496,3	65	(+ 0)	278	43,7
SK Ulm	631	(+ 5)	497,7	10	(+ 0)	29	22,9
Gesamt	52806	(+ 584)	475,7	1898	(+ 0)	2496	22,5

*Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Die Zahl der täglich neu übermittelten Fälle stieg ab der Kalenderwoche 30 wieder an und blieb in den letzten Wochen weitgehend konstant. Der Anteil an Fällen, die sich voraussichtlich im Ausland infiziert haben ging in den letzten vier Wochen stark zurück. Die 7-Tage-Inzidenz, die als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde, liefert ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen in einem Land- oder Stadtkreis. Auf Seite 1 des Lageberichts wurde die Karte zu den kumulativen Inzidenzen mit dem vorangegangenen Lagebericht vom 24.09. durch eine Karte mit den 7-Tage-Inzidenzen ersetzt. Die Einteilung der Klassen folgt der Kategorisierung im Stufenplan der Landesregierung. Die Werte für die kumulativen Inzidenzen können weiterhin Tabelle 1 entnommen werden. Für den **08.10.2020** sind die Werte für die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 1 aufgelistet. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. Anzahl der positiv getesteten Reiserückkehrern, der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen. Mit Datenstand **08.10.2020**, 16:00 Uhr liegt ein Meldekreis über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen. **35** Kreise erreichen oder überschreiten die 7-Tage-Inzidenz von 10 Fällen/100.000 Einwohner. Seit dem 21.08.2020 liegt die landesweite 7-Tage-Inzidenz bei über 10 Fällen/100.000 Einwohner. Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie im [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Melddaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag (Spalte „Fälle Änderung zum 07.10.“), so wie sie im Lagebericht ausgewiesen wird, bezieht sich dagegen auf das Datum mit Datenstand 16:00 Uhr, an dem der Fall an das Landesgesundheitsamt übermittelt wird und somit erstmals in der Berichterstattung des LGA erscheint. Es kann sein, dass z.B. durch Übermittlungsverzug dort auch Fälle enthalten sind, die ein Meldedatum aufweisen, das mehr als 7 Tage zurück liegt. Gleichzeitig werden in der Differenz auch Fälle berücksichtigt, die aufgrund von Datenqualitätsprüfungen im Nachhinein gelöscht wurden, sodass von dieser Differenz nicht ohne weiteres auf die 7-Tage-Inzidenz geschlossen werden kann.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019, für altersspezifische Inzidenzen der Stand vom 31.12.2018. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreis- und altersspezifischen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

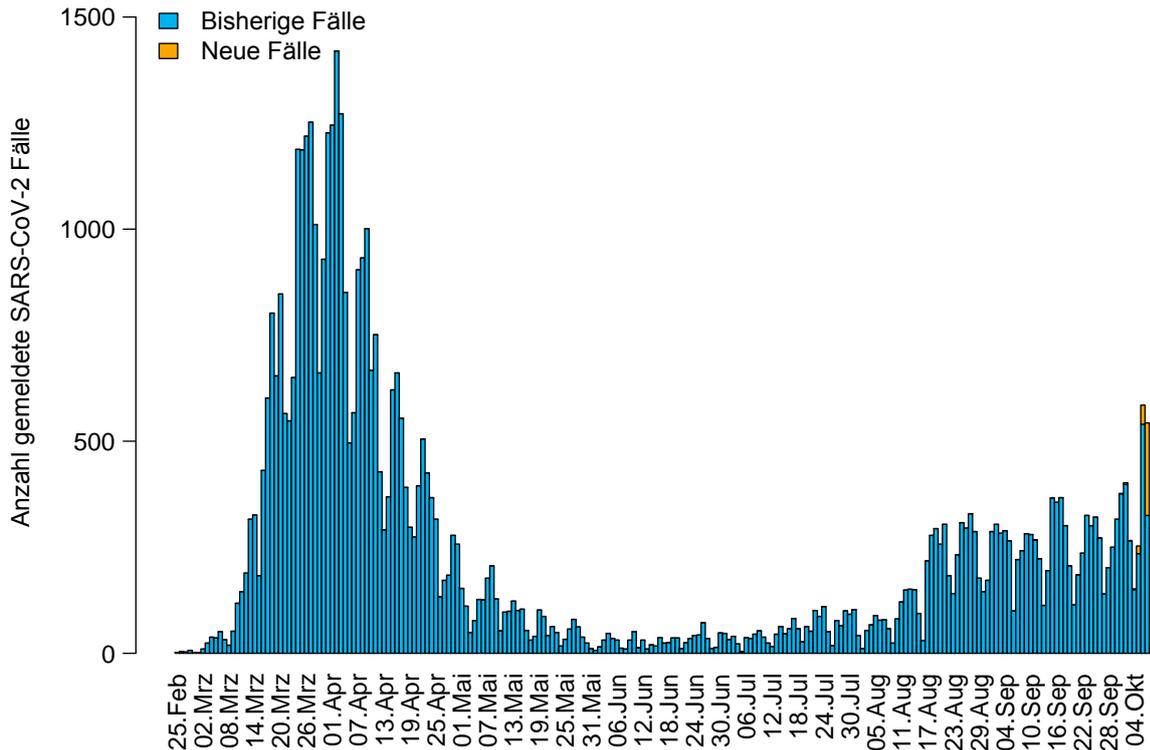


Abbildung 1: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Zeitlicher Verlauf

Insgesamt wurden **52.806** SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von den Fällen sind **26.702** weiblich (51%). Der Altersmedian beträgt 45 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA **1.898** Fälle übermittelt, die **mit** und **an** SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies hat sich seit dem Vortag nicht verändert. Unter den Verstorbenen waren **1.078** Männer (57%). Das Alter lag zwischen 27 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, **1.225** (65%) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	2	6	16	53	170	426	867	358

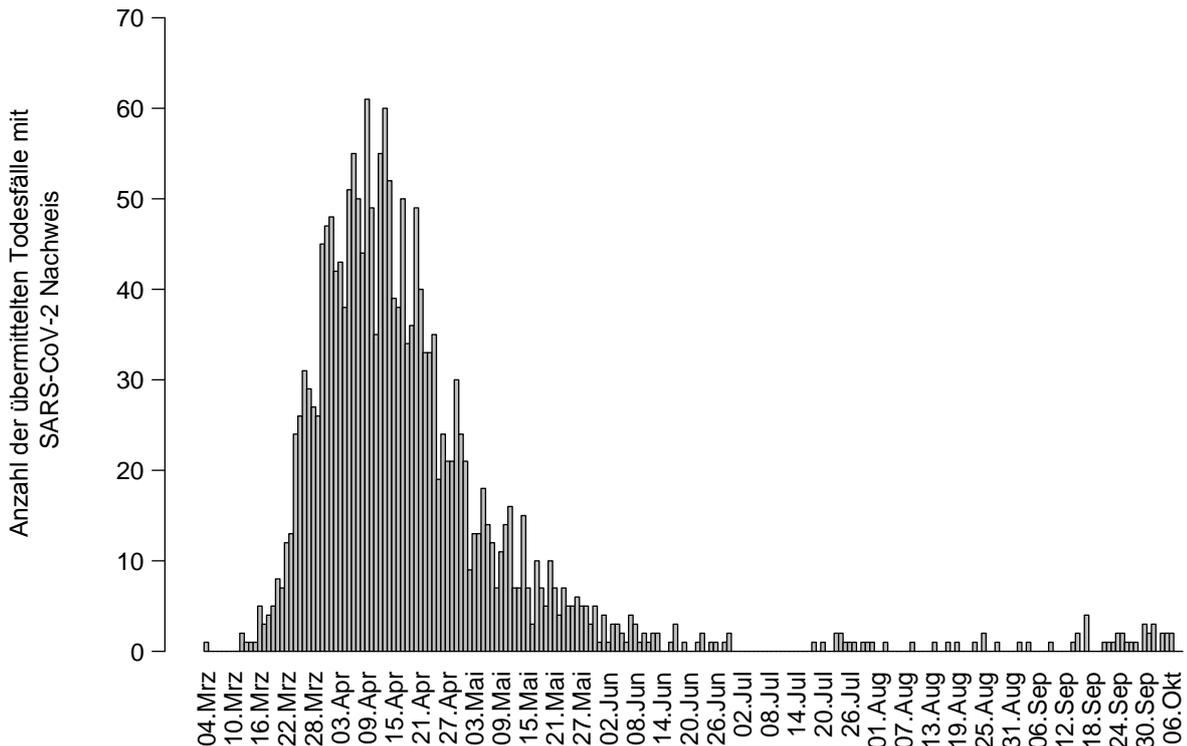


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Geschätzte 45.510 Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 23.09.2020, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 09.09.2020.

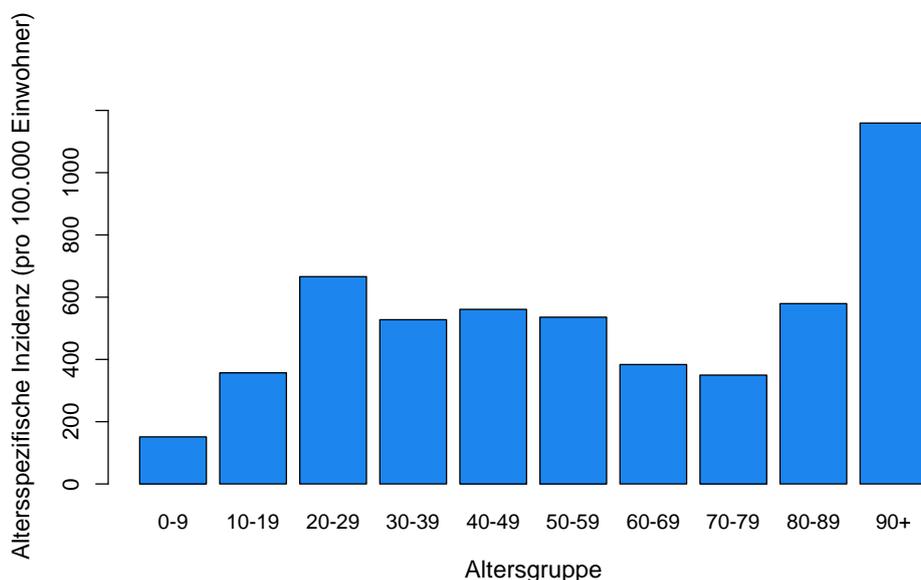


Abbildung 3: Altersspezifische Inzidenz (Anzahl pro 100.000 Einwohner in der betreffenden Altersgruppe) der SARS-CoV-2 Fälle, Baden-Württemberg, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

In Abbildung 4 sind die übermittelten Fälle an SARS-CoV-2 in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

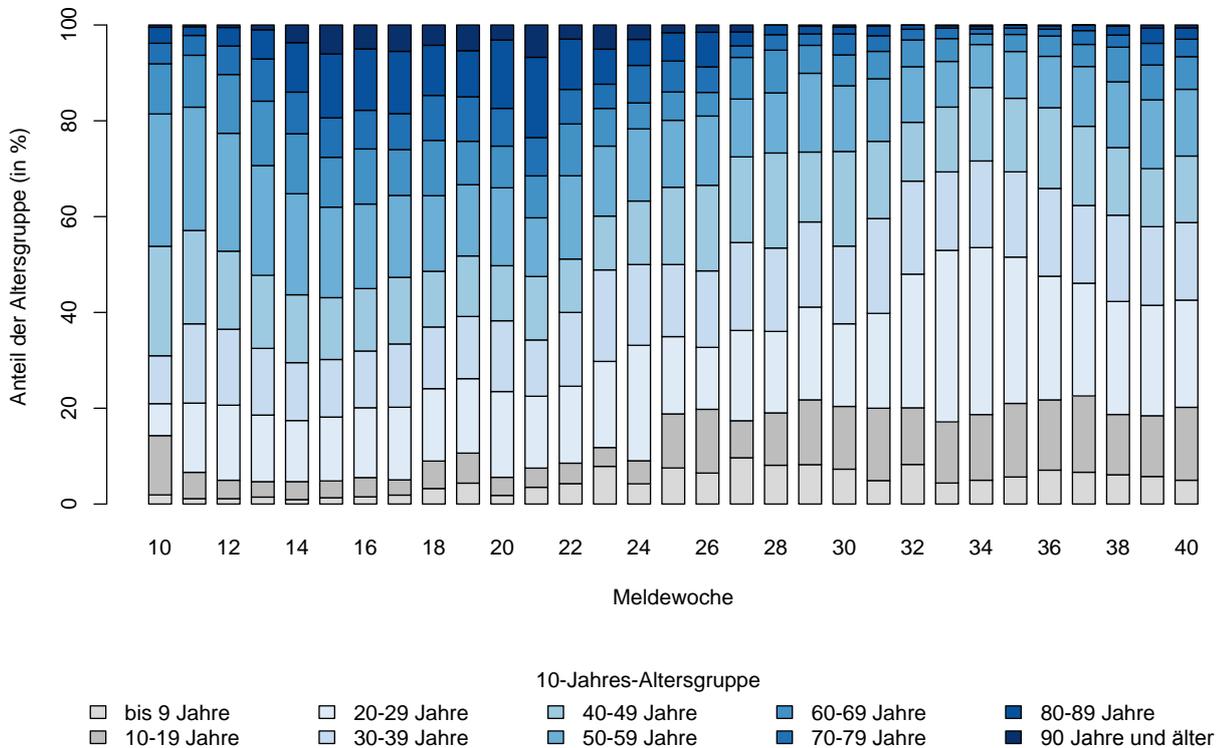


Abbildung 4: Anteil der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

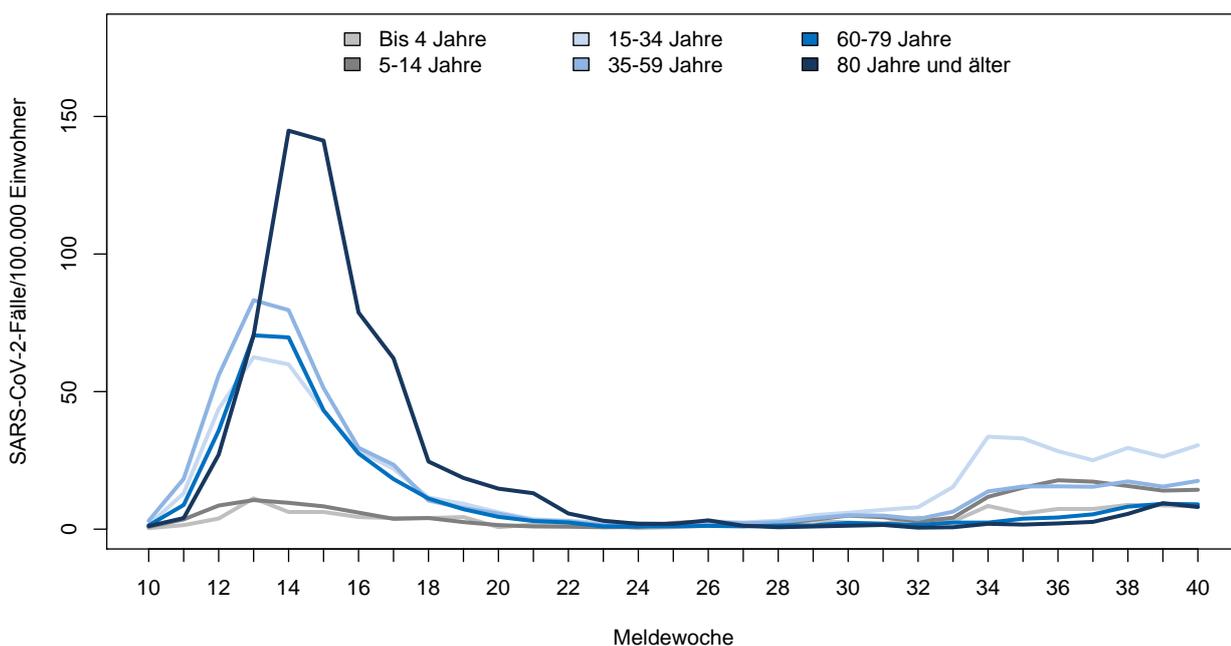


Abbildung 5: Übermittelte SARS-CoV-2 Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 3.660 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 74% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 41 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 6,9%. Seit dem 01.06. wurde bei 163 erkrankten Angestellten in medizinischen Einrichtungen eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 7 Angestellten. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Unter Personal in Einrichtungen nach §36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten) wurde seit dem 01.06. bei 77 erkrankten Angestellten eine Exposition im Ausland übermittelt, in den letzten 7 Tagen von 2 Angestellten

Klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19-Fälle

Neben laborbestätigten SARS-CoV-2 Fällen, die der Referenzdefinition entsprechen und in der offiziellen Fallstatistik aufgeführt werden, werden im Rahmen von Ausbruchsgeschehen auch klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19 Fälle an das LGA übermittelt. Bis Redaktionsschluss waren es insgesamt 307 klinisch-epidemiologische COVID-19-Fälle und 23 klinisch-epidemiologische COVID-19-Todesfälle.

Für die Bewertung der COVID-19-Fälle als klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankung muss das klinische Bild laut Falldefinition erfüllt sein und zusätzlich eine epidemiologische Bestätigung vorliegen. Diese liegt vor, wenn der Fall mit einem labordiagnostisch nachgewiesenen Fall in einem epidemiologischen Zusammenhang gebracht werden kann.

Importierte SARS-CoV-2-Fälle

Seit 01.06. wurden insgesamt 6.032 SARS-CoV-2-Fälle übermittelt, deren Ansteckung mutmaßlich im Ausland stattgefunden hat.

Innerhalb der letzten zwei Meldewochen (KW 40 und 41) wurden insgesamt 312 Fälle mit wahrscheinlicher Exposition im Ausland übermittelt. Dies entspricht 8,6 % aller Fälle (n= 3642) im gleichen Zeitraum. Die Top 5 der wahrscheinlichen Infektionsländer in den Meldewochen KW 40 und 41 mit Stand 08.10.2020 sind die Türkei mit 42, Rumänien mit 32, Polen mit 27, Österreich mit 20 und Frankreich mit 15 Fällen.

Die Entwicklung der Fallzahlen, der Anzahl der Fälle mit Exposition im Ausland und der entsprechende Anteil von Meldewoche 23 bis 40 sind in Abbildung 6 dargestellt.

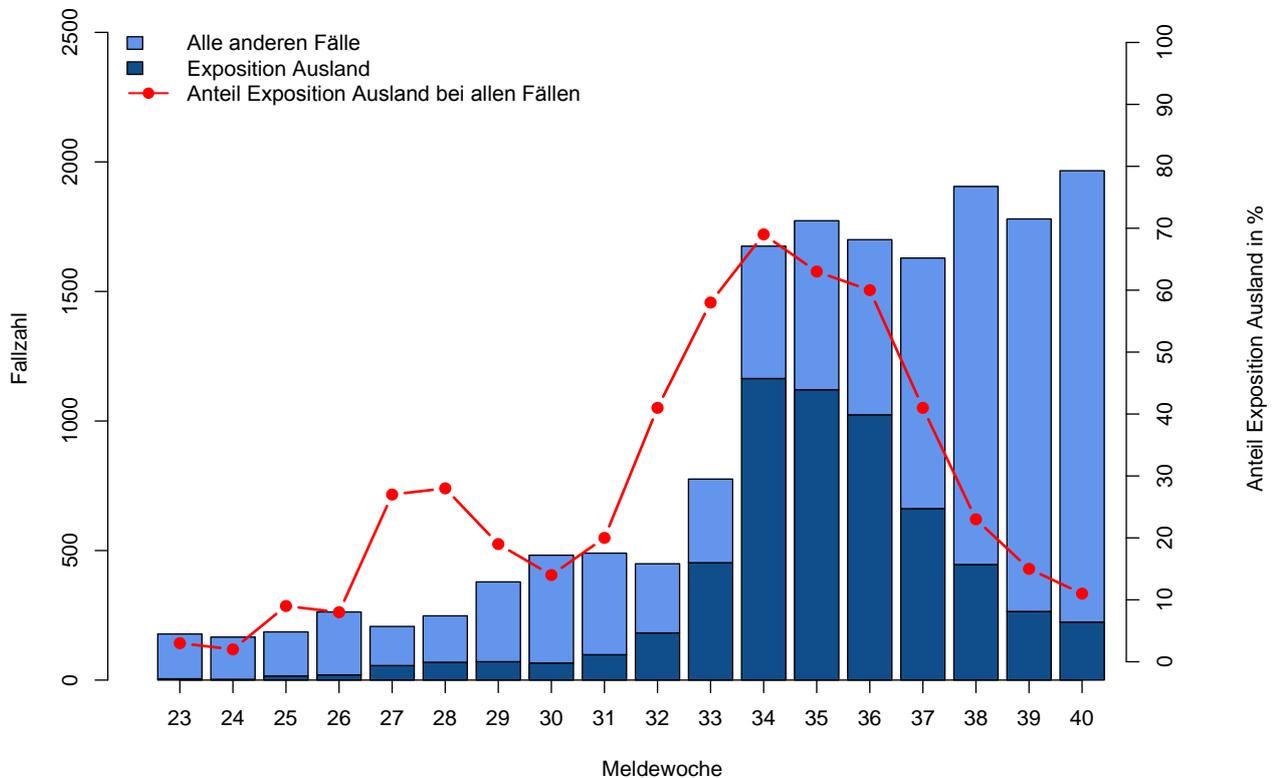


Abbildung 6: Darstellung der Fälle mit wahrscheinlichem Infektionsort im Ausland im Vergleich zu allen anderen Fällen (Exposition in Deutschland und unbekannter Infektionsort), sowie Anteil der Fälle mit Expositionsort im Ausland in den Meldewochen 23 bis 40, Stand: 08.10.2020, 16:00 Uhr.

Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand 06.10.2020 wurden zwischen KW 29 und KW 40 insgesamt 394.712 SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren 3.001 positiv, was einen Anteil von 0,76 Prozent darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 08.10.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 08.10.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages- und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 08.10.2020 wurde für den Tag 04.10.2020 ein 4-Tages R-Wert von 1,37 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 1,09 – 1,71 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 03.10.2020 mit 1,34 und einem 95%-Prädikationsintervall von 1,18 – 1,55 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Bei einer momentan insgesamt kleineren Anzahl von Neuerkrankungen kann es zu Schwankungen der Werte kommen. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

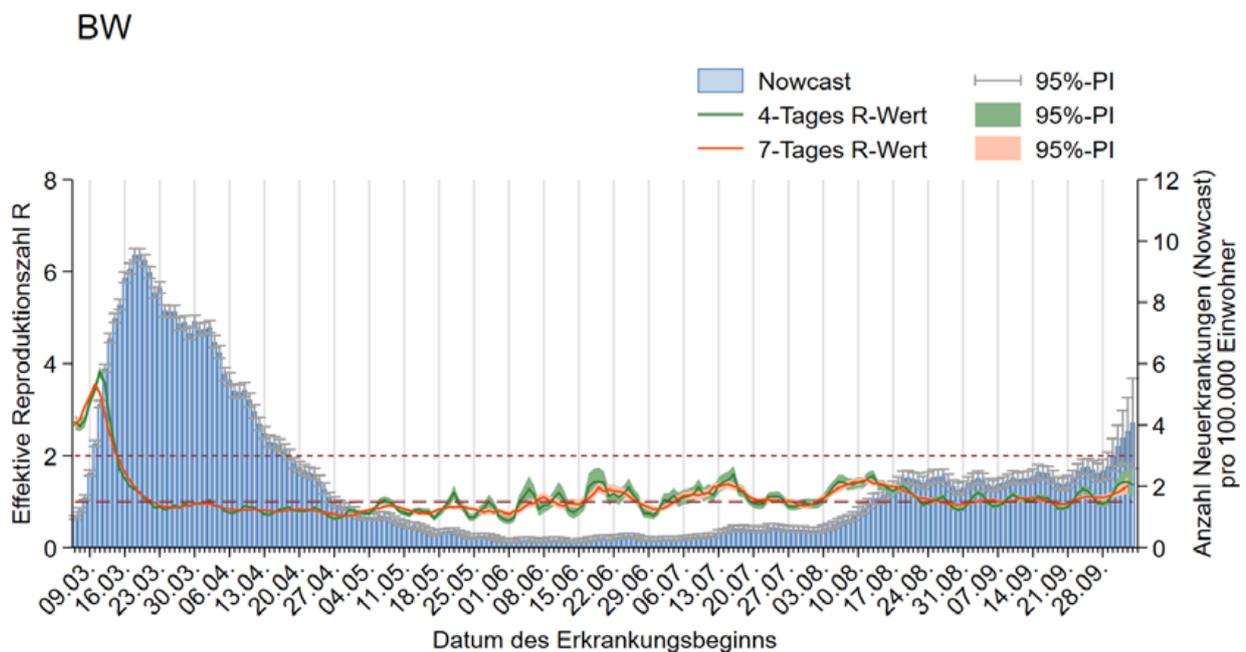


Abbildung 7: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 08.10.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 07.10.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiterhin zu. Die Anzahl der neu übermittelten Fälle war in Deutschland von etwa Mitte März bis Anfang Juli rückläufig. Seit Ende Juli werden wieder deutlich mehr Fälle übermittelt, viele davon standen zunächst in Zusammenhang mit Reiseverkehr. Seit Ende August (KW 35) werden wieder vermehrt Übertragungen in Deutschland beobachtet.

Nach einer vorübergehenden Stabilisierung der Fallzahlen auf einem erhöhten Niveau ist aktuell ein kontinuierlicher Anstieg der Übertragungen in der Bevölkerung in Deutschland zu beobachten. Die Dynamik nimmt in fast allen Regionen zu.

Es kommt bundesweit zu Ausbruchsgeschehen, insbesondere im Zusammenhang mit Feiern im Familien- und Freundeskreis und bei Gruppenveranstaltungen und es werden wieder vermehrt COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen gemeldet.

Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 08.10.2020)

Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI (30.9.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html

Risikobewertung zu COVID-19 (7.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html

Prävention und Management in Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen (7.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Alten_Pflegeeinrichtung_Empfehlung.html

Steckbrief zu COVID-19 (2.10.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html

Corona-Verordnung Sport vom 8. Oktober 2020

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/201008_KM-SM_CoronaVO_Sport.pdf